

Wechsel im VKK 521

KARLSRUHE (Tzt) — Mit der Verleihung des goldenen Ehrenkreuzes der Bundeswehr hat der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Günter Langkop, die Verdienste des Kommandeurs im Verteidigungskreis 521, Oberstleutnant Leo Baumgartl, gewürdigt und ihn nach fast 40-jähriger militärischer Dienstzeit in den Ruhestand verabschiedet.

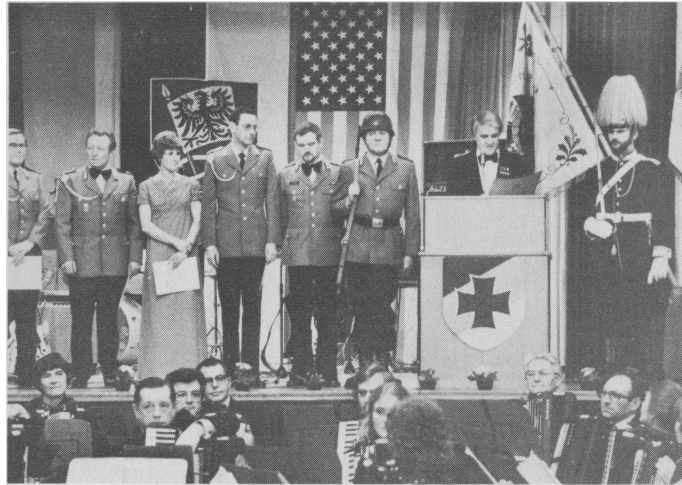
Vor namhaften Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Angehörigen des Verteidigungskreises 521 und Vertretern benachbarter alliierter Einheiten skizzierte Oberst Langkop den militärischen Werdegang Baumgartls und unterstrich vor allem dessen pädagogische Fähigkeiten, von denen die Bundeswehr vielfältig profitiert habe. Als Vertreter des Oberbürgermeisters dankte Bürgermeister Dr. Horst Rehberger Oberstlt Baumgartl für seine loyale Unterstützung im gemeinsamen Bemühen um die zivil-militärische Zusammenarbeit in wichtigen Fragen und Planungen dieser Ebene.

Die Nachfolge von Leo Baumgartl trat am 1. April Oberstleutnant Günther Glaubitz an. Glaubitz, 1930 in Hamburg geboren, gehört der Bundesluftwaffe seit 1957 an und war zuletzt als Abteilungsleiter bei der 4. Alliierten Taktischen Luftflotte (ATAF) in Heidelberg eingesetzt. Zum stellvertretenden Kommandeur im Verteidigungskreis 521 ist Major Franz Topp ernannt worden, der bereits seit acht Jahren dem Kommando angehört.

Villingen-Schwenningen vielseitig aktiv

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (ba) — Nach zweijähriger Pause trafen sich die RK Villingen-Schwenningen und ihre französische Patenkompanie zum traditionellen Hallenhandballkampf, wobei die Franzosen eindeutig als Favoriten anzusehen waren. Durch eine außerordentlich starke Leistung der RK konnte nach vorübergehender Führung der Franzosen in der 2. Halbzeit doch noch ein 20:16-Sieg herausgespielt werden.

Beim monatlichen Treff befaßten sich die Reservisten mit der Neutronenbombe. RK-Vorsitzender Volker Bames erläuterte die Wirkungsweise der Bombe und beantwortete aufkommende Fragen.



Landesvorsitzender Roland Ziegler ehrt verdiente Mitglieder der RK Ludwigsburg bei deren Jubiläum. Von rechts: Major d.R. Manfred Elwert, Hans Häfner, Frau Haselbacher, die für ihren erkrankten Mann die Ehrennadel in Empfang nahm, Heinz Schell und Kurt Idler. Bild: Zürrn

»Kein Veteranenclub«

Die RK Ludwigsburg feierte Geburtstag

LUDWIGSBURG (Sim) — Die älteste Reservisten-Kameradschaft in der Region Mittlerer Neckar Nord, die RK Ludwigsburg, feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Zum Geburtstagsball in den »Ratskeller« kamen viele Gäste. Sie ließen deutlich werden, daß die RK Ludwigsburg einen guten Ruf genießt.

Der RK-Vorsitzende, Hptm d.R. Jürgen Bischler, und seine vielen Helfer durften zufrieden sein. Am Vortag fand im Offiziersheim der JÄGERHOFKASERNE ein Empfang statt, der in erster Linie ein zwangloses Gespräch ermöglichen sollte, wie Bischler betonte. Unter den Geburtstagsgästen sah man den früheren VKK-Kommandeur, Oberstlt a. D. Alois Hulha, und den heutigen, Oberstlt Ritter von Molo, ferner den Stellvertreter von Oberst Osswald, Kommandeur im VB 51, Oberstlt Markurth, die Vertreter der Artilleriekameradschaft im Kyffhäuserbund und der Marinekameradschaft. Der Leiter des Hauptamtes der Landkreisverwaltung, Rudolf Senhaas, selbst Reserveoffizier, überbrachte die Glückwünsche des Landrates Dr. Hartmann.

Willkommen war auch die Abordnung der amerikanischen Patenschaftseinheit, der Kommandeur, Oberstleutnant Moravec, mit Begleitung vom 563. Pionierbataillon in Kornwestheim.

Die RK Ludwigsburg, die inzwischen Teil des 14 Kameradschaften umfassenden Kreisverbandes ist, hat mehr als 120 Mitglieder.

Der Festabend fand in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste im geschmackvoll dekorierten Rats-

keller statt. Vorsitzender Jürgen Bischler begrüßte kurz und übergab das Wort dem Vertreter des Oberbürgermeisters, Stadtrat Hermann Kenntner, der die Laudatio hielt. Die Reservisten bejahten unseren Staat, sagte er, sie seien bereit, den Staat im Ernstfall zu verteidigen. Der Verband sei kein Veteranenclub, sondern eine Vereinigung, in der junge Menschen, in einer Zeit, in der es »schick« geworden sei, den Staat in Frage zu stellen, bereit seien, Opfer für die Allgemeinheit auf sich zu nehmen. Die Reservisten legten in der Geburtstagsfeier ein Bekenntnis ab, unserem Land auch weiterhin zu dienen.

Kenntner, der selbst Mitglied der RK ist, zeichnete in groben Strichen die Geschichte durch die zwei Jahrzehnte nach. Heinz Baumgart und Günter Frick, Gründungsmitglieder vom 24. März 1962, gehören der Kameradschaft noch heute an; Frick war zehn Jahre lang Vorsitzender der RK und lange Zeit auch Kreisvorsitzender.

Die Anfänge seien schwer gewesen, erinnerte Kenntner. Nur allmählich sei in der Bevölkerung das Bewußtsein gewachsen, daß es sich bei den Reservisten nicht um einen Verein von ewig Unbelehrbaren handelte, die nach ihrer Dienstzeit noch ein wenig Karl

May spielen wollten, sondern daß gerade die Reservisten wesentlich zum Ansehen der Bundeswehr und zu ihrer Integration in die Gesellschaft beigetragen hätten. Gerade durch sie sei die Bundeswehr zu einer geachteten Truppe mit klar umrissenem Auftrag geworden.

Auf der anderen Seite hätten die Kameradschaften auch sehr zum guten deutsch-amerikanischen Verhältnis beigetragen. Schon früh schloß die RK Ludwigsburg Kontakte und Freundschaften. Außer der Patenschaft mit den amerikanischen Pionieren vom 563. Bataillon haben die Ludwigsburger Reservisten auch eine Patenschaft über das Waisenhaus St. Joseph im Stadtteil Hoheneck.

Da Ludwigsburg Sitz des Verteidigungsbezirkskommando 51 und der Bezirksgeschäftsstelle des Reservistenverbandes sei, sagte Kenntner, sei die RK immer mitten im Geschehen. Das werde auch im nächsten Jahrzehnt so sein. Die Kameradschaft sei längst zu einem festen Bestandteil der Stadt geworden.

Für besondere Verdienste um den Verband der Reservisten zeichnete Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Roland Ziegler Major d.R. Manfred Elwert mit der silbernen Verbandsehrennadel aus. Hans Häfner, Kurt Idler und Heinz Schell erhielten die bronzene Ehrennadel. Für den erkrankten Jörn Haselbacher nahm dessen Frau Nadel und Urkunde für 15-jährige Mitgliedschaft in Empfang.

Der stellvertretende Vorsitzende der Artillerie-Kameradschaft, Gerhard Balke, überreichte als Zeichen der Freundschaft eine Skulptur für das Vereinsheim.

Das Akkordeonorchester der Ludwigsburger Handharmonikagemeinschaft und eine amerikanische Drill-Einheit bereicherten das Abend-Programm, das im übrigen von den »Memory's« bestimmt wurde, die bis in die späte Nacht zum Tanz aufspielten, bis Uffz d.R. Otto Killet den Zapfenstreich blies.

RK Backnang trauert um Gerhard Wahl

BACKNANG (fu) — Die RK Backnang hat ein rühriges Mitglied verloren: Für viele unerwartet, schied OFw d.R. Gerhard Wahl aus dem Leben. Wahl, Vater von zwei Kindern, gehörte der RK seit 1972 an und führte seit 1976 mit großer Umsicht die Finanzgeschäfte. Kreisvorsitzender Ceskutti übermittelte den Hinterbliebenen die Anteilnahme der RK und legte bei der Beisetzung einen Kranz nieder.

Auszeichnung für General Greiner

HEIDELBERG — Generalmajor Dr. Gottfried Greiner, seit April 1980 Befehlshaber der höchsten nationalen Kommandobehörde in Süddeutschland, des in Heidelberg stationierten Territorialkommando Süd, wurde mit dem Großen Verdienstkreuz ausgezeichnet. In seiner Laudatio hob Staatssekretär Dr. Joachim Hiehle vom Bundesverteidigungsministerium hervor, daß Dr. Greiner als verantwortlicher Befehlshaber für die Aufrechterhaltung der Operationsfreiheit der NATO-Truppen in der Bundesrepublik Deutschland entscheidende Beiträge als Führer und Organisator zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Truppen seines Kommandos geleistet hat.

Weiterhin betonte der Staatssekretär, daß sich Generalmajor Dr. Greiner mit großem Engagement erfolgreich um konstruktive Lösungen des Reservistenkonzeptes bemühte, die vor allem Probleme im Bereich der Inneren Führung der Reservisten beseitigen helfen.

Seine zahlreichen Veröffentlichungen sowie Diskussionsveranstaltungen mit Angehörigen politischer Parteien, Gewerkschaften, Jugend- und kirchlichen Organisationen haben wesentlich dazu beigetragen, daß der Auftrag des Territorialheeres und seine wachsende Bedeutung für die Landesverteidigung besser verstanden und bereits in Friedenszeiten von der Bevölkerung mitgetragen wird. Dr. Hiehle würdigte abschließend die fruchtbare Zusammenarbeit des Befehlshabers Territorialkommando Süd mit amerikanischen, kanadischen und französischen Dienststellen.

»Kriegsmäßig« marschiert

ÖHRINGEN (na) — Eine starke Marschgruppe von Reservisten aus

dem Öhringer Raum unterzog sich der militärischen Weiterbildung. Es war die Aufgabe gestellt, den Raum zwischen Pfedelbach, Harsberg und Michelbach aus militärischer Sicht auf die Wegverhältnisse hin zu überprüfen. Dabei mußten sich die Männer auch noch »kriegsmäßig« bewegen.

Unter dem Kommando von Hauptbootsmann d.R. Hanselmann machten sich die Reservisten mit Elan an die gestellte Aufgabe.

Der dienstaufsichtsführende Offizier, Oberst d.R. Dr. Nann, konnte bei der Abschlußbesprechung in Michelbach den Teilnehmern die Erfüllung des Auftrages bestätigen.



Mit dem großen Bundesverdienstkreuz zeichnete Staatssekretär Dr. Hiehle (links) den Befehlshaber Territorialkommando Süd Generalmajor Dr. Greiner aus. Foto: TKS

Musikkorps macht weiter

Meichsner als Nachfolger von Holl gewählt

UNTERANKENREUTE (eb) — Die Mitglieder des Reservistenmusikkorps hatten auf der diesjährigen ordentlichen Jahreshauptversammlung in Unterankenreute über den höchst gefährdeten Weiterbestand des wertvollsten Zugpfades der Kreisgruppe zu entscheiden, nachdem der jähle Herztod im August letzten Jahres seinen Vorsitzenden und Mitbegründer Hptm d.R. Jürgen Holl und damit die entscheidende ideelle und finanzielle Grundlage hinweggerafft hatte.

Gerade aber in diesem Unglück sahen die Reservistenmusiker die kameradschaftliche Pflicht, das Erbe ihres verstorbenen Vorstandes zu erhalten, zu festigen und weiter auszubauen. Die deshalb anstehenden Beschlüsse und Entscheidungen ließen klar erkennen, daß alle Kameraden einmütig trotz großer anderweitiger Verpflichtungen und Belastungen gewillt sind, auch in Zukunft für die satzungsmäßigen Aufgaben und Ziele des Reservistenverbandes einzustehen. Die Tagesordnung lief nach der Totenehrung für Jürgen Holl mit den üblichen Berichten von Schriftführer und Kassenwart zügig ab, nachdem vor Beginn die Versammlung die traditionelle Hauptmusikprobe unter der Stabführung von Dirigent HptFw d.R. W. Sauter abgehalten worden war.

Die Nachwahl eines neuen Vorsitzenden — die Geschäfte wurden seit dem Tod von Jürgen Holl durch den Stellvertreter, Erich Lange, kommissarisch geführt — ergab Einstimmigkeit ohne Enthaltung für den seit über 20 Jahren im Reservistenverband aktiven und kürzlich zum Major d.R. beförderten Kameraden Manfred Meichsner.

Damit wurde das Reservistenmusikkorps als reine Kreisgruppengliederung — seine z. Z. über 70 Mitglieder wohnen über 44 Ortschaften verstreut — in die bewährten Hände des langjährigen Kreisvorsitzenden gelegt. Meichsner versicherte nach diesem großen Vertrauensbeweis, daß für ihn die Ausübung dieses Amtes eine Ehre sei und daß er sich voll für die Belange der Musiker einsetzen werde, so daß mit seinem Wirken zusammen mit dem guten Willen aller aktiven Musikkameraden die Zukunft des Reservistenmusikkorps gesichert sein dürfte.

Ein Wochenende im Ski-Zentrum

BRUCHSAL (D.E.) — Nach langer Voranmeldung konnte die RK Bruchsal eine abwechslungsreiche DVag bei bestem sonnigen Winterwetter durchführen. Da die RK Bruchsal die angemeldeten 20 Plätze nicht voll in Anspruch nehmen konnte, hatten sich auch Reservisten der RK Bretten und RK Ettlingen angeschlossen.

Der RK-Vorsitzende, Olt d.R. Ehrhardt, dankte Hptm Föls von der 1. Luftlandedivision und seinem HptFw Weiland, die das Wochenende bestens vorbereitet hatten. Das Programm begann mit einem Orientierungsmarsch am Nachmittag, der über vier Stationen lief. Abends sprach Hptm Föls über den Fallschirmsprungdienst. Am nächsten Tag folgte ein Vortrag über die Heeresstruktur 4 und zum Schluß der Bau einer Schneehütte für vier Personen.

WBK V meldet

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in den USA, Dr. Peter Hermes, überreichte das vom Bundespräsidenten verliehene Große Verdienstkreuz mit Stern an Generalleutnant Julius W. Becton jr. anlässlich eines Informationsbesuches des Botschafters beim US Army Training and Doctrine Command in Fort Monroe. Mit dieser hohen Auszeichnung werden die Verdienste General Bectons geehrt, die er sich während seiner Tätigkeit als Kommandierender General des VII. US Corps in Stuttgart-Möhringen um die deutsch-amerikanische Freundschaft erworben hat.

*

Als Gastreferent des Wehrbereichskommandos V stellte Oberst Dieter Franke, verantwortlicher Leiter für Politische Bildung am Zentrum Innere Führung in Koblenz, in der THEODORHEUSS-KASERNE fest, daß die Diskussion um die Tradition der Bundeswehr mit dem Verständnis von Tradition in der deutschen Gesellschaft eng verknüpft sei. Er verwies dabei auf das Defizit übernehmbarer demokratischer Werte vor allem aus der Weimarer Republik, weil diese zu kurz bestanden habe. Einen zweiten Problemkreis sah er in unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung, da diese einen bisher nie gekannten »Pluralismus von Wertvorstellungen« ermögliche.

Für Annahme, Auswahl und Weitergabe von zu vermittelnden Werten müsse das Grundgesetz als Prüfinstanz eingesetzt werden. Dieses gelte in besonderer Weise auch für die Bundeswehr. Eine rein militärische Tradition oder museal aufbereitete Geschichte reiche nicht aus; ein rational den Staat befürwortendes Urteil müsse die Grundlage bilden.

Der Stellvertretende Befehlshaber und Chef des Stabes, Oberst i. G. Günther Koch, dankte den insgesamt 2000 Gästen dafür, daß sie bei den sechs Veranstaltungen im Winterhalbjahr 1981/82 ihr Interesse an der Thematik und an der Bundeswehr bekundet hatten.

Martin Koch geehrt

CRAILSHEIM — Die RK Crailsheim ehrte in einer Feier StUffz d.R. Martin Koch, dem für siebenmalige Teilnahme an internationalen Wettkämpfen des Militärsports vom Verbandspräsidenten die Ehrennadel verliehen wurde. Vorsitzender Meiser überreichte die Nadel. Dabei hob er hervor, daß Koch den Namen Crailsheim durch seine guten Placierungen positiv bekannt gemacht habe.

»Die Bundeswehr ist die Friedensbewegung«

Bezirksseminar mit Verabschiedung Hofmanns

STETTEN a.k.M. (ep) — Trotz ungünstiger Witterungsbedingungen konnte Bezirksvorsitzender Simon 150 Teilnehmer — Reservisten, Zivilisten aus dem kommunalen Bereich und militärische Gäste — zum Bezirksseminar in Stetten a. k. M. willkommen heißen.

Besonders herzliche Grußworte richtete Bürgermeister Lupfer an die Teilnehmer und würdigte zugleich die Verbundenheit der Gemeinde zur Garnison Stetten a.k.M. Oberst Scholze, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54, brachte seine Freude zum Ausdruck über die große Zahl der teilnehmenden Reservisten.

Als besonderer Förderer in Sachen Unterstützung seitens der Bundeswehr erwies sich Oberstlt Wolf, Standortältester der Garnison Stetten a.k.M., der auch weiterhin — schon mit Hinsicht auf die 5. Internationale Alpatrouille — volle Unterstützung zusagen konnte.

Mit einem Vormittagsreferat und anschließender Diskussion zum Thema »Verbrechensbekämpfung im gesellschaftlichen Spannungsfeld«, eröffnete der leitende Kriminaldirektor a. D. Pfister aus Tübingen das Seminar. Als weiteren Referenten konnte Bezirksvorsitzender Simon den Presseoffizier der 1. Luftwaffendivision aus Meßstetten, Major Mangelsdorff, begrüßen. Ein besseres und aufschlußreicherer Thema als »Bundeswehr und Friedensbewegung« hätten sich die Organisatoren dieses Seminars, der stellvertretende Bezirksvorsitzende Lunz und Bezirksorganisationsleiter Poelchau, nicht einfallen lassen können. Mit seinem einführenden Satz: »Wir, ich betone, der Reservistenverband und die Bundeswehr, sind die Friedensbewegung, die

ihren Auftrag vom Grundgesetz her hat«, hatte Major Mangelsdorff die Zuhörer auf seiner Seite.

Kritisch befaßte sich der Referent mit der Friedensbewegung, die sich mit dem utopischen Gedanken befaßt, man könne Frieden ohne Waffen schaffen. Sie stehe zwar dem westlichen Verteidigungsbündnis kritisch gegenüber, vergesse dabei aber, ihren Blick auch auf den waffenstarrten Osten zu richten.

Ein besonderes Ereignis war die Verabschiedung des Stabsoffiziers für Reservisten im Verteidigungsbezirk 54, Fregattenkapitän Hofmann, der mit Wirkung vom 31.03.1982 in den Ruhestand versetzt wurde. Verabschiedet wurde auch Hauptbootmann Adis, Feldweibel für Reservisten im VKK 541, der von Reutlingen nach Stuttgart versetzt wurde. Bezirksvorsitzender Simon würdigte die Verdienste der scheidenden Kameraden und überreichte im Auftrag der Landesgruppe Baden-Württemberg die Medaille in Silber an Fregattenkapitän Hofmann; Hauptbootmann Adis wurde mit der Bronzemedaille geehrt.

Mit einem Militärkonzert des Reservistenmusikkorps Bodensee-Oberschwaben bedankte sich die Bezirksgruppe Tübingen und wünschte dem scheidenden Kameraden für die Zukunft alles Gute. Dem neuen OffzRes, Kapitänleutnant Blashofer, konnte Fregattenkapitän Hofmann eine Bezirksgruppe übergeben, in der die Welt noch in Ordnung ist. Der Beliebtheitsgrad von Fregattenkapitän Hofmann, über die Landesgrenzen hinaus als »Ochsensepp« bekannt, wurde von den Reservisten mit einer Vielzahl von Erinnerungsgeschenken zum Ausdruck gebracht.



Abschied W. Hofmann



Fregattenkapitän Hofmann, bekannt als »Ochsensepp«, erhielt zum Ende seiner Dienstzeit als Stabsoffizier für Reservisten in Tübingen vom Bezirksvorsitzenden Simon (links) ein Grenzschild des Freistaates Bayern.

Ohne Rüstung leben?

Podiumsdiskussion mit Thilo Koch

TUTTLINGEN (Jba) — Unter der Leitung des bekannten Fernsehjournalisten Thilo Koch veranstaltete die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg in Tuttlingen eine Friedensdiskussion zum Thema »Ohne Rüstung leben«.

Auf Initiative von Kreis-Organisationsleiter Moszczynski hatten sich folgende Persönlichkeiten zu dieser Diskussion zusammengefunden: Thilo Koch, Fernsehjournalist und Publizist, Roland Ziegler, Landesvorsitzender des Reservistenverbandes, Wolfgang Brasack, Kapitänleutnant und Jugendoffizier sowie Roland Graf, Sonderschullehrer und Mitglied der Aktion »Ohne Rüstung leben«.

Die Podiumsdiskussion verlief sachlich und fair. Trotz der unterschiedlichen Meinungen wurde auch bei der anschließenden Plenumsdiskussion vernünftig und sachlich argumentiert.

Im einzelnen kamen die Podiumsredner zu folgendem Fazit:

Roland Ziegler beschränkte sich auf die Vorstellung des Reservistenverbandes und hielt sich in Sachfragen sehr zurück.

Roland Graf betonte, da alle über Abschreckungsstrategie redeten, würde dies der Bevölkerung glaubhaft suggeriert. Aber Leute wie General a. D. Bastian und Mechttersheimer ließen sich dadurch nicht beeinflussen und hätten den wahren Weg zur Friedenssicherung erkannt. Graf bezweifelte die Zahlenangaben über die Waffensysteme des Westens und nannte sie nicht glaubwürdig.

Wolfgang Brasack sieht in dem NATO-Doppelbeschluss die einzige Alternative und den richtigen Weg zur Erhaltung des Friedens. Die Sicherung des Nichtkrieges sei nur durch ein Kräftegleichgewicht zu garantieren. Da der Mensch aus seinem Wesen heraus nach Macht strebe, käme eine einseitige Abrüstung einer Selbstaufgabe gleich. Durch eine vernünftige Strategie

wirkten die Waffen kriegsverhindernd und nicht kriegsfördernd. Thilo Koch beteuerte, daß durch die Bedrohung mit Atomwaffen ein ernsthafter Krieg in Europa in den letzten 30 Jahren verhindert werden konnte. Eine Verschiebung des Gleichgewichtes an strategischen Waffen würde den Frieden in Europa ernsthaft gefährden. Konflikte könnten nur durch eine realistische Einschätzung der Lage bewältigt werden. Die Konflikte unter den Supermächten und den Entwicklungsländern seien zu vielseitig, als daß man Patentrezepte vorlegen könnte. Deshalb sei es wichtig, einander zuzuhören zu können und voneinander lernen zu wollen.

Marsch-Abschied

TÜBINGEN (ep) — So ganz schien der Stabsoffizier für Reservisten im Verteidigungsbezirk 54 (Tübingen) mit seiner »In den Ruhestandversetzung« nicht einverstanden zu sein. Fregattenkapitän Hofmann verstand es ausgezeichnet, sich mit einem Übungsmarsch von 10 Kilometer Länge zu verabschieden. Abschluß dieser »Minimilitärpatrouille« war ein Luftgewehrschießen stehend freihändig. Mit den Worten: »Wie kann es auch anders sein, ein Reservist ist der Tagessieger«, überreichte Hofmann eine selbstgezeichnete »bayerisch-schwäbische« Seemannskiste, mit flüssigem Inhalt versehen, an Hptm d.R. Poelchau.

Servus - Dienstschluß

Ich such mein Aufgab anderwärts.
Dieweil am letzten Tag im März
Ich gehn muß ohne Wiederkehr,
Mein Abschied nehm vom Militär.

Drum meld ich mich ein letztes Mal
Beim Kommandeur, beim General
Bei Vorgesetzten, Mitarbeitern,
Bei allen meinen Wegbegleitern.

Ich meld mich endgültig von Bord,
setz meinen Weg wo anders fort.
Ich fahr dahin auf meine Weis
Und geh auf eine neue Reis,

Sag Euch mit diesem Gruß ade
Bevor ich von der Bühne geh
wünsch Euch allzeit frischen Wind,
Daß jeder in den Hafen find,

Erfolg und Glück hat und so weiter,
Stets rauffällt auf der Lebensleiter.
Daß wir uns froh einst wiedersehn
Wünscht sich und Euch der Kapitän.

Daß Ihr gesund bleibt jetzt und ferner
Wünscht Euch der Hofmann Werner



Beim Ball der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd erhielt Oberstlt Tenzler (Mitte) die silberne Ehrennadel des Verbands aus der Hand des Kreisvorsitzenden Kaufmann, der selber mit der Bronzenadel ausgezeichnet wurde. Rechts im Bild der stellvertretende Landesvorsitzende Kurth.

Eine kleine Glücksfee empfing die Ballgäste

MNS-Winterball '81 mit Verspätung

STUTTGART (Fri) — Eine kleine Glücksfee empfing die Gäste des Winterballs '81 im Foyer der Stadthalle Esslingen und ließ jeden einen Glückspfennig aus einem Kupfergefäß entnehmen.

Durch eine Fehlplanung der Verwaltung der »Esslinger Stadthalle« konnte die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) ihren Winterball 81 erst im Jahre 1982 feiern. Kreisvorsitzender Fw d.R. Wolfgang Kaufmann konnte in seiner Eröffnungsrede nicht nur viele Angehörige der Kreisgruppe, sondern auch eine große Anzahl Ehrengäste und Freunde auf das herzlichste begrüßen, darunter: der Oberbürgermeister der Stadt Esslingen, Eberhard Klapproth; LtC Bertagnoli vom Hauptquartier USA EUR; der stellvertretende Kommandeur der 51st Signal Battalion (der Partneereinheit der Kreisgruppe MNS) Major Worth; der Stabsoffizier für Reservisten beim WBK V, Oberstlt Ennulat; der Offizier für Reservisten vom VBK 54, Hauptmann Sachse; vom VKK 511 der stellvertretende Kommandeur, Oberstlt Munk, auch als Vertreter des Bundesverbandes; als Vertreter des SanBtl 10 Hptm Wohlrab; Frank Kalmbach vom Zivilschutz Esslingen sowie von der Marinekameradschaft 1899 der Vorsitzende Roland Vaas.

Nach der Begrüßung spielte das bewährte Tanz- und Show-Quintett »Butterflie« unter der Leitung von Dieter Feldmaier zum Tanze und musikalischer Unterhaltung auf. Als Einlage besonderer Art ergänzte der »7th Army Soldier Chorus« aus Heidelberg das musikalische Programm.

Im Rahmen der Veranstaltung konnte der Kreisvorsitzende, Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, einige Kameraden für besondere Leistungen auszeichnen: Oberstlt Joachim Tenzler erhielt die silberne Ehrennadel für Nichtmitglieder; die bronzene Ehrennadel des VdRBw erhielten Fw d.R. Albrecht Jahn (Vorsitzender der RK Esslingen); StUffz d.R. Hellmut Wagner (RK Kirchheim) und Gefr. d.R. August König.

Eine wesentliche Bereicherung für das Programm waren die sportlich-humoristischen Darbietungen der »Feuerwehr Alte Kameraden« der RK Stuttgart-Vaihingen unter der Leitung von StUffz d.R. Volker Wiedmann.

Neue Generale

BADEN-BADEN/BRUCHSAL (1) — Generalmajor Richard Freiherr von Rosen, Deutscher Beauftragter beim Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Baden-Baden, tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Generalmajor Dipl.-Ing. Götz Meyer, der Kommandeur der 5. Panzerdivision (Dietz). Nachfolger des gleichzeitig in den Ruhestand tretenden stellvertretenden Kommandeurs der 1. Luftlandedivision in Bruchsal, Brigadegeneral Wolfram Ibing, wird Oberst Kurt Veese, Kommandeur der Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg.

Reservistenabend im Gesellschaftswagen

EMMENDINGEN (PW) — Unter der Leitung von Sonderzugsachbearbeiter und RK-Mitglied Richard Schmieder fand ein RK-Abend in einem Gesellschaftswagen der Bundesbahn auf dem Bahnhof Herbolzheim statt. StUffz d.R. Manfred Butz, der als Lokführer bei der Bundesbahn tätig ist, hatte den Gesellschaftswagen mit einer E-Lok von Karlsruhe nach Herbolzheim und wieder zurück gefahren. Zahlreiche Kameraden der RK verfolgten gespannt die interessanten Filme, die Kamerad Schmieder vorführte. Nach einem gemütlichen Beisammensein wurden unter den Teilnehmern Sach- und Reisepreise verlost. RK-Vorsitzender Günther Sternagel (Herbolzheim) und sein Stellvertreter Kurt Armbruster (Teningen) bedankten sich bei Richard Schmieder und seinem »Assistenten« Werner Beck für die Darbietungen, die den Besuchern viel Freude bereitet hatten.

Wahlen - Wahlen - Wahlen

Schwäbisch Hall: Turnusgemäß führte die RK Schwäbisch Hall die Wahlen zum Vorstand durch. Der bisherige Vorsitzende Erich Holzinger bat aus verschiedenen Gründen, von seiner Wiederwahl abzusehen. Kreisvorsitzender Kurt Meiser, der die Wahl leitete, konnte schließlich folgendes Wahlergebnis bekanntgeben: Vorsitzender: H. Tuschek, Stellvertreter Dietmar Vollmer, Kassenwart Jürgen Porst, Schriftführer H. Schanzenbach, Kassenrevisoren W. Denz und E. Hermann. Meiser dankte E. Holzinger für die jahrelang geleistete Arbeit und überreichte ihm einen Wandteller.

Bad Mergentheim: Die RK Bad Mergentheim wählte folgenden Vorstand: Vorsitzender: OGefr d.R. Bernhard Groer, stv. Vorsitzender: Gefr d.R. Karl-Heinz Bareiß, Kassenwart: Uffz d.R. Eberhard Lüneberg, Schriftführer: Hptm d.R. Michael Sihler.

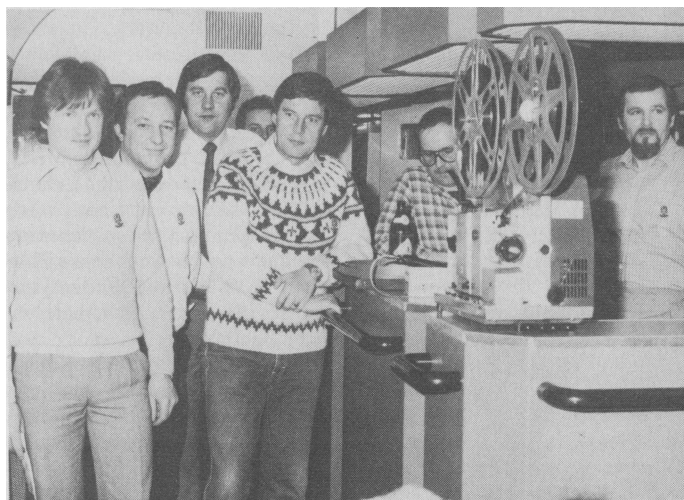
Hundheim-Steinbach: Bei der Neuwahl der RK Hundheim-Steinbach wurden gewählt: Vorsitzender HptGefr d.R. Willi Ballweg, stv. Vorsitzender OGefr d.R. Winfried Steinbach, Kassenwart OGefr d.R. Bruno Bischof, Schriftführer OGefr d.R. Rudi Düll.

Stuppach: Bei der Neuwahl der RK Stuppach wurde folgender Vorstand neu gewählt: Vorsitzender: Gefr d.R. Gerhard Kempf, stv. Vorsitzender: HptGefr d.R. Hans

Herrmann, Kassenwart: OGefr d.R. Bruno Appold, Schriftführer: Uffz d.R. Ludwig Hellingner.

Schießwettkämpfe der RK Freiburg

FREIBURG (br) — Am 29. Mai 1982 veranstaltet die RK Freiburg die 12. Internationalen Schießwettkämpfe. Wie in den Vorjahren wird mit der Pistole P1 um den Wanderpokal der RK Freiburg (für die beste Mannschaft), den Wanderpokal des Ministerpräsidenten (für den besten Einzelschützen) und den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters von Freiburg (für die beste ausländische Mannschaft) geschossen. Ausschreibungen sind erhältlich beim RK-Vorsitzenden, Hptm d.R. R. Langelüddecke, Bertoldstraße 4, 7800 Freiburg, Tel. 0761 / 25217.



Die Emmendinger Reservisten nach der Filmvorführung im Gesellschaftswagen der Deutschen Bundesbahn. Foto:Ulrike Hiller

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.